

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur: Ernst Wittmann, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Bismuth & Co., Magdeburg, Straße Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer 1111: für Interate 1067, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 901. — Zeitungspostamt Nr. 416.

Bezugspreis: Vierteljährlich einfl. 2,25 Mk., monatl. 60 Pf. Beim Abholen von der Druckerei und den Einzelhändlern vierteljährlich 2 Mk., monatl. 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk., ohne Befreiung. Einzelne Nummern 10 Pf. — Anzeigerpreis: die gewöhnliche Kolonietexte 20 Pf., Anzeiger von auswärtig 25 Pf., im Restlichen Seite 1 Mk., Kolonietexte: 10 Pf., 20 Pf. — Umwagter Rabatt kann bewirkt werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Eingang der Bestellungen Zahlung erfolgt.

Nr. 94.

Magdeburg, Donnerstag den 20. April 1916.

27. Jahrgang.

Kann England endlos Krieg führen?

Wer nach Frieden ansieht, der muß nach England blicken. Würde England nicht den Londoner Vertrag geschlossen haben, der jeden Sonderfrieden verbietet, würde es nicht durch Geld und Rohstoffe die Verbündeten an der Kette halten, dann wäre der Friede schon vor Monaten gekommen. Ein teilweiser Frieden nur, gewiß, der aber den vollen Frieden unerschütterlich nach sich gezogen hätte. Aber England erklärt jede Friedensneigung, wo immer sie auftauchen mag, mit dem Uebergewicht seiner wirtschaftlichen und finanziellen Macht. Es redet auf den endgültigen und vollen Sieg nur durch die Finanzziehung der Kriegsdauer. England kann das, weil es mit seinen Mannschaften am schwächsten umgeht und weil sein ökonomisches Leben unter allen Vierverbandsstaaten am wenigsten leidet.

Bis vor kurzem herrschte in England sogar allgemein die Ansicht, daß die geschützte Insel mit seiner unerschütterlichen Seemacht unbegrenzt Krieg führen könne. Erst die letzte Zeit hat diese Ansicht erschüttert. Aus englische Publikation sind einige Zahlen über die Opfer des Untersee-Krieges gedrungen und englische Redner haben auf die Verwundungen aufmerksam gemacht, die deutsche U-Boote unter den britischen Handelsdampfern anrichten. Dadurch sind die Zeitungen aufgeweckt und zur Untersuchung der Frage gedrängt worden. Es werden Warnungen laut, die darauf hinauslaufen, daß die britische Schifffahrt sichergestellt werden muß, wenn nicht die ungeheure Vervollständigung für die englische Bevölkerung gefährdet werden solle. England will Deutschland durch den blauen Hunger auf die Knie zwingen; nun steigt das Bewußt des Mangels an der englischen Küste an Land. Das ist die

Wirkung des ausgedehnten Untersee-Krieges,

den Deutschland zu seiner Gegenwehr gegen die englische Handelsdampfschifffahrt führt.

Nach einer amtlichen deutschen Meldung sind im Monat März 1916 achtzig feindliche Handelschiffe mit rund 207 000 Bruttoregistertonnen durch deutsche U-Boote versenkt worden oder durch Minen verlorengegangen. Gewissermaßen eine Ergänzung dieser Zahlenangabe bietet die Nachricht, die durch die neutralen Mächte geht, wonach die Ein- und Ausfuhr Englands im Monat März 5 417 000 Tonnen Ladung gegenüber 5 588 000 Tonnen im März 1915 und 9 429 000 Tonnen im März 1914 zurückgegangen habe.

Die außerordentliche Wirkung des Handelskrieges der deutschen Flotte wird danach niemand mehr in Abrede stellen können. Der März 1916 bedeutet augenscheinlich einen Höhepunkt. Selbst in den Monaten der erfolgreichsten Tätigkeit deutscher Kreuzer im Indischen und im Atlantischen Ozean wurden keine so hohen Monatszahlen erreicht.

In dem tobenden Wortstreit um seerechtliche Fragen, der wahrlich nicht um seiner selbst willen, sondern lediglich aus diplomatischen Gründen geführt wird, vergißt man meist, sich darzumachen, welche wesentliche

Verschiebung der Kriegführung zur See

die Erfolge der deutschen Unterseeboote in sich schließen. Englische Marinefachmänner haben jahrelang vor dem Kriege mündlich und schriftlich die Voraussetzungen der Niederklämpfung der deutschen Flotte mit erstaunlicher Offenheit und ohne jede Rücksicht auf später notwendig werdende Anschuldszeugnisse dahin dargelegt: Deutschland ist die Macht, die uns verhältnismäßig im Krieg am wenigsten Schaden zufügen kann und die wir dank der geographischen Lage der britischen Inseln am raschesten zur See vernichtend treffen können.

Namentlich im Hinblick auf den Handelskrieg, die „Waffe der Schwachen“, wie die redenden und schreibenden englischen Admirale ihn zu nennen beliebten, hieß es stets: Deutschland werde ihn am wenigsten wirksam führen können, es sei im äußersten Fall imstande, die Lücke abzusperren, im übrigen genüge es, die Nordsee zu versiegeln, um jede Einwirkung Deutschlands auf den englischen Handel auszuschließen. Es war geradezu ein Dogma bei den englischen Marinefachmännern, daß wohl Frankreich, mit seinem Zugang zu drei Meeren einen wirksamen Handels-

Krieg gegen England führen könnte, das im Dreieck der Nordsee eingeschlossene Deutschland aber dazu unfähig sei. Es war ferner ein Dogma nicht nur englischer, sondern so gut wie aller Fachmänner, daß Kreuzer ohne Stützpunkte der Handelsflotte nicht gefährlich werden könnten. Und endlich hielt das englische Dogma von den Unterseebooten und ihrer möglichen Wirksamkeit in einem Handelskrieg sehr wenig, ja fast gar nichts.

Punkt für Punkt sind diese Voraussetzungen, die Annahmen und Lehren von den Tatsachen über den Handel geworden worden. Die deutschen Kreuzer vermochten auch ohne Stützpunkte,

im Falle der „Möwe“

sogar nach Versiegeln der Nordsee, Zehntausende von englischen Schiffstücken samt der Ladung zum Grunde des Meeres hinabzuwickeln und monatelang ihre Tätigkeit fortzusetzen. Doch wenn dies eine, sei es auch bedeutungsvolle Episode war, so bildet seit mehr als einem Jahre der Handelskrieg der Unterseeboote eine ständige und in ihren Wirkungen sich stets steigende Tatsache. Die Wirkungen erhöhen sich mit der technischen Vervollständigung der Unterseeboote, und die technische Vervollständigung macht sich geltend im Laufe des Krieges selbst, weil die Vandalen eines Unterseeboots verhältnismäßig kurz ist. Es ist vielleicht nur eine Frage der Vebendung gewisser technischer Unvollkommenheiten der in ihrer Verwendung noch so jungen Waffe, ob es dem Tauchboot gelingt, die Herrschaft auf dem Meere an sich zu reißen, das heißt jede Herrschaft auf dem Meere überhaupt unmöglich zu machen, weil sie bestimmt wird durch die Herrschaft unter Wasser. Unter Wasser vermag dann bei der verhältnismäßigen Wohlfeilheit, der kurzen Bauzeit und der geringen Besatzung der Tauchboote in Zukunft jedes Land eine furchtbare und auch von dem stärksten Gegner nicht unwirksam zu machende Gewalt zu entfalten.

So ist, nicht durch den Weltkrieg selbst, aber vielleicht durch die Entwicklungslage, in die während des Krieges und mit dem Kriege die Schiffbautechnik eingetreten ist, die Frage der Seeherrschaft gestellt, und die Frage der Seeherrschaft ist

die Frage der englischen Weltherrschaft.

Daher die ungeheure Nervosität und der ebenso ungeheure Aufwand von Moral bei den britischen Politikern. Wie würde die Welt aussehen, wenn jeder bedeutendere Seehandelsstaat über eine genügende Zahl von Unterseebooten mit einem zureichenden Stamme von ausgebildeten Mannschaften geböte? Man soll nicht versuchen, in die Zukunft zu blicken, und am wenigsten, die Zukunftsentwicklung der Technik vorauszusagen. Gegen Angriffsmittel könnten sich schließlich auch Schutzmittel finden. Vorläufig ist aber in der Tat nicht abzusehen, wie ein Inselstaat, der mit seiner heimischen Landwirtschaft nur ein Viertel seiner Bevölkerung erhält, völlig also auf Zuführen über See angewiesen erscheint, Mittel seiner Sicherung finden soll, wenn das Tauchboot den Grad seiner Verwendbarkeit in dem raschen Schrittmarsch erweitert wie seit dem Beginn des Krieges. Man ist versucht, wenn man sich auch der Redlichkeit des Ausspruchs bewußt bleibt, zu sagen, daß bei einer gewissen Entwicklung der Unterwasserwaffen das bisher dank seiner Anwesenheit gesicherte England zu dem angreifbarsten und damit innerlich schwächsten werden könne.

Andererseits darf man nicht aus dem Auge verlieren, daß mit diesen in der Zukunft auftauchenden Möglichkeiten noch nicht eine in der Gegenwart voll geltende Wirklichkeit ausgesprochen ist. Es gilt, sich zu vergegenwärtigen, daß nicht nur die recht stark in den Hintergrund geratene englische Kriegsflotte, sondern auch, und zwar erst recht, die

englische Handelsflotte eine ungeheure Macht

darstellt. Seit dem Ende des achtzehnten Jahrhunderts beherrschen die englischen Kaufschiffe die Meere. Man hat versucht, sich den Tonnengehalt der britischen Handelsflotte der Vergangenheit zu veranschaulichen, wenn es auch bei solchen Zahlen, denen keine genauen statistischen Angaben zugrunde liegen, ohne Willkürlichkeit nicht abgeht.

Man glaubte für das Jahr 1588, das Jahr des Kampfes mit der „großen Armada“, den Gesamttonnengehalt der englischen Handelschiffe auf 12 500 Tonnen ansetzen zu können, so viel wie jetzt ein mittlerer Amerikaschiffer zählt. Aber schon 1670, zur Zeit der holländischen Kriege, ist die englische Flotte mit 680 000 Tonnen anzunehmen. 1790, vor Beginn der Kriege Englands gegen die französische Revolution und Napoleon, umfaßte die englische Handelsflotte 1 500 000 Tonnen, nicht weniger, als Frankreich im Jahre 1911 verzeichnen konnte. Und 1850, in der Zeit der vollkommensten Alleinherrschaft des englischen Handels und daher der unbeschränkten Geltung der Freihandelslehre, hatten die britischen Kaufschiffe 4 200 000 Tonnen, mehr als Deutschland im Jahre 1913.

Doch beginnt erst in der zweiten Hälfte des neunzehnten und im Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts das eigentliche Wachstum der britischen Handelsflotte, für die es kein unwesentlicher Anreiz der Entwicklung war, daß im Sezessionskrieg der Amerikaner die Handelsmarine der Vereinigten Staaten vernichtet ward. In das neue Jahr hundert trat das britische Weltreich mit 34 575 Fahrzeugen und 10 700 000 Tonnen Laderaum. Zwei Jahre vor dem Kriege, 1912, lauteten die beiden Zahlen 39 344 Schiffe und 13 800 000 Tonnen. Davon entfielen auf das Mittelmeer allein, das heißt auf die britischen Inseln, 20 737 Schiffe und 11 900 000 Tonnen.

Es genügt, zum Vergleich darauf zu verweisen, daß

die nächstgrößten Handelsflotten,

die der Vereinigten Staaten und die des Deutschen Reiches, im Jahre 1913 zählen: Amerika 21 662 Schiffe mit 4 800 000 Tonnen, wobei aber die Flotte der Südwassers mitgezählt ist, Deutschland, das Land der Riesenschiffe, 1850 Schiffe mit 3 200 000 Tonnen. Man wird nicht fehl gehen, wenn man annimmt, daß zur Zeit der Öffnung des Krieges die Tonnanzahl, die England und seinen Kolonien zur Verfügung stand, gut die Hälfte des auf Erden vorhandenen Laderaums darstellte.

Die Zahl der in England neugebauten und im Bau begriffenen Handelschiffe übertrifft das Verhältnis der gleichzeitig in anderen Ländern gebauten Schiffszugänge weit mehr, als dem Verhältnis des bisherigen Schiffsbestandes entspräche. In den Jahren 1900 bis 1912 wurden meist zwei Drittel der überhaupt gebauten Schiffe in England gebaut. So baute im Jahre 1912 das britische Reich einschließlich der Kolonien 1 602 709 Tonnen von 2 456 224 Tonnen, die in den vierzehn überhaupt als Seefahrende Staaten in Betracht kommenden Ländern in diesem Jahre gebaut wurden. Neben England verdient eigentlich nur noch Deutschland mit seinen 343 516 Tonnen als Schiffsbauer genannt zu werden. Alles andre bleibt unabschbar weit zurück.

Das ist die Macht, gegen die Deutschlands Unterseeboote den Seekrieg führen. Eine

unvorstellbar gewaltige Uebermacht,

die ungeheuerste Seegewalt, die je aufgeführt worden. Aber es zeigt sich, was vor dem Kriege kein Kenner für möglich gehalten hätte, daß sie nicht mehr unüberwundbar ist. Denken wir uns den Unterseebootkrieg in seiner jetzt erreichten Wirksamkeit die ganze, zwanzig Monate fortgesetzt, die der Krieg bis heute währt, so wären vier Millionen Tonnen der englischen Handelsflotte in den Grund geböhrt, das heißt ein volles Drittel, das heißt, es würde entweder für die Ernährung der Bevölkerung oder für die Kriegszwecke der nötige Laderaum jetzt schon nicht mehr zur Verfügung stehen.

Man braucht sich bloß diese Tatsache zu vergegenwärtigen, um sich die Frage zu beantworten, ob der endlos fortgesetzte Krieg, von dem die englischen Staatsmänner zu Beginn des Weltkrieges zu sprechen pflegten, heute noch für England eine Möglichkeit wäre, und man erkennt, daß auch England endlich seine Grenzen gezogen worden sind. Mitheueres Prahlereien fallen in sich zusammen. Je schärfer die englische Handelsdampfschifffahrt gebastet werden kann, um so näher rückt der Friede.

Aus der Parteibewegung.

Göppingen in Braunschweig.

Der Braunschweiger „Volkfreund“ schreibt zu dem Vorhaben des Parteivorstandes gegen den „Vorwärts“:

Das Recht der Opposition in das Recht der Sozialdemokratie gegenüber dem Sozialimperialismus. Deshalb darf die Opposition gegenüber der Diktatur der sozialimperialistischen Anführer nicht nur nicht einen Schritt zurückweichen, sondern sie muß bei Strafe des Unterganges dieser Diktatur die usurpierten Waffen aus der Hand schlagen, sie zerbrechen oder ihr Loch abschütteln. Ein Drittes ist unmöglich.

Der Parteivorstand wird sich freilich durch die Erlumpen Dr. Haselmeiers, der im „Volkfreund“ methodisch auf die Parteiverüttung hinarbeitet, nicht einschüchtern lassen, und nach wie vor das tun, was er für die Einheit und Geschlossenheit der Partei für nötig hält. Haselmeier ist ja kein Unbekannter. Er hat ja schon in Göppingen erleben müssen, daß sein Verhalten, der Gesamtpartei keine Waffe aus der Hand zu nehmen, nämlich das betriebl. Parteibüro im linken Augenlid durch den Parteivorstand verhandelt wurde. Allerdings nur, indem die Kasse der Gesamtpartei das durch Haselmeiers' Missetat verursachte 100 000 Mark reparieren mußte, um des Nichts des Geldes zu verhindern und schließlich seinen Parteimitgliedern den Verbleib zu sichern. Soll sich das Göppinger Spiel hier in Braunschweig wiederholen? —

Ein fünfundsiebzigjähriger, dieser Tage wurde unter dem Namen Theodor Schwarz, der Abgeordnete für Lüneburg im Reichstag, 75 Jahre alt. Nicht dem polnischen Märtyrer Madzinski (Genosse Schwarz des älteren Mitglied des Reichstages). Er ist nicht erst die Armenschule seiner Vaterstadt, erkannte das Verbrechen und fuhr dann mit Unterbrechungen 30 Jahre lang im See, bis er 1890 in den Reichstag gewählt wurde und die Leitung der Formergewerkschaft übernahm. Genosse Schwarz hat alle die vielen Jahre unermüdet seinen Mann gehalten. —

Kleine Chronik.

Das Geständnis der Mörderin.

Die unter dem Verdacht, die Witwe Ruff in Wallenstedt ermordet zu haben, festgenommene frühere Wirtschaftlerin der Ermordeten Hedwig Lietzsch hat die Tat eingestanden und ein umfassendes Geständnis abgelegt. Das Motiv zu dem ausgedehnten Verbrechen ist in Habgier zu finden. Die Beute der Mörderin soll nur gering gewesen sein. Nur 100 bis 200 Mark Verlad sind ihr nur Wertpapiere in die Hand gefallen, die sie für ihre Zwecke nicht verwenden konnte. —

Mutanten im Wahnsinn.

Auf einer Wache in Wien wurde der dorthin kommandierte Landsturm-Infanterie-Leutnant Fiedler plötzlich tödlich erschossen. Er feuerte mit einer Browningspistole und seinem Gewehr zuerst auf die in der Wache in der Armee; dann durch das Fenster auf die Straße. Hier Verwundet traf er tödlich und verletzte sieben andre, von denen zwei auf dem Weg ins Krankenhaus gestorben sind. Der Wahnsinnige hatte sich die Pistole selbst in die Hand gesteckt und wollte nach so zu verfahren, daß ihm weder die Wachmannschaft noch die Feuerwehr, die schließlich aus drei Schlauchleitungen Wasserstrahlen gegen ihn sandte, rasch bekommen konnten. Drei von den Wachposten des Wahnsinnigen wurden beim ersten Ausbruch der Leidenschaft tot niedergeschlagen. Dann gab er noch 60 lebhafte Schüsse ab, bis er endlich nach langer Belagerung von zwei mutigen Feuerwehrlöschern entwischt, gefesselt und selbst verletzt, auf die Krankenabteilung gebracht wurde, wo er als Grund seiner Wahnsinnsthat angab: „Ich habe es im allgemeinen Interesse getan.“ Bisher wurden neun Todesopfer gezählt. —

Die Matthebräde von Udria niedergebrannt.

Die im Jahre 1616 von den Grafen von Trani im Gau begonnene Matthebräde von Udria in Apulien (Italien) ist nichts in Klammern aufgezogen und fast ganz zerstört worden. Von einem heftigen Wind angefaßt, hat sich das Feuer auch dem Fischerdorf mitgeteilt und wüthete dort mit großer Heftigkeit. Der Bischof, Monsignore Gatti, wurde nur mit großer Mühe gerettet. Der Brand zerstörte die ganze Stadt ausgedehnt. Die Matthebräde, welche schon seit als nationales Kunstwerk. Der Schaden ist sehr bedeutend. —

Wasserstände.

+ bedeutet über, - unter Null.		Zeit		Stunde	
Waldau, Aier und Gager.					
Waldau	17. April	+ 0,04	18. April	—	—
Brühl	—	+ 0,61	—	+ 0,60	—
Jungbunzlau	—	+ 0,18	—	+ 0,19	0,01
Zaun	—	+ 0,12	—	+ 0,30	0,12
Wulbe.					
Zaun	18. April	- 0,72	19. April	+ 0,67	0,05
Enale.					
Groschlag	18. April	+ 1,26	19. April	+ 1,64	—
Strotha	—	+ 2,36	—	+ 2,16	0,10
Leuberg	—	+ 1,82	—	+ 1,72	0,10
Stalbe	—	+ 1,89	—	+ 1,79	0,01
Stalbe Unterpöchl.	—	+ 1,61	—	+ 1,54	0,07
Gröschne	—	+ 1,67	—	+ 1,57	0,10
Savel.					
Standenburg Dor.	17. April	+ 2,16	18. April	+ 2,13	0,03
Untp.	—	+ 1,67	—	+ 1,69	0,01
Mathenow Dor.	—	+ 1,70	—	+ 1,69	0,01
Untp.	—	+ 1,33	—	+ 1,30	0,03
Savelberg	—	+ 2,00	—	+ 2,88	0,02
Elbe.					
Brandebis	17. April	- 0,25	18. April	- 0,20	—
Brandebis	—	+ 0,75	—	+ 0,78	0,03
Wienitz	—	+ 0,45	—	+ 0,45	—
Leitmeritz	18. —	+ 0,55	19. —	+ 0,48	0,04
Muffig	—	+ 0,70	—	- 0,71	0,01
Trosden	—	+ 1,68	—	+ 1,68	—
Trosden	—	+ 2,50	—	+ 2,64	0,05
Wittenberg	—	+ 1,85	—	+ 1,90	0,05
Hörsau	—	+ 2,01	—	+ 2,09	0,05
Alten	17. —	+ 2,22	18. —	+ 2,26	—
Blauhe	—	+ 1,52	—	+ 1,52	—
Wandenburg	—	+ 2,50	—	+ 2,54	0,01
Kangermünde	—	+ 2,56	—	+ 2,58	0,02
Wittenberge	—	+ 2,84	—	+ 2,63	0,01
Lenzen	17. —	+ 2,00	18. —	+ 1,88	0,02
Bomitz	—	+ 1,82	—	+ 1,78	0,04
Bardau	—	+ 1,89	—	+ 1,84	0,05
Pottenburg	—	+ 2,05	—	+ 2,02	0,03
Hohnewald	19. —	—	19. —	—	—

Wettervorhersage.

Donnerstag den 20. April: Wolke, mäßig warm, geringe Regen.

Vereins-Kalender.

Benediktener. Freie Turner. Abmarsch zum Ausflug am ersten Sonntag morgens 7 Uhr.

Bura. Freie Turnerschaft und Gesangverein. Eintracht. Am ersten Osterfestabend 6 Uhr. Zusammenkunft mit Familie bei Herrn. Herr. Magdeburger Gewerbe No. 1.

Stadtesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 18. April. Todesfälle: Wächter Karl Zimme 50 J. 5 W. 18 T. Schneidermeister Franz Bergling, 50 J. 9 W. 27 T. Herder, E. des Schmiedes Wilhelm Schulz, 8 W. Hedwig, 2 des Arbeiters Willi Schrader 1 W. 28 T. Heinz, E. des Schlossers Karl Müller, 9 T.

Magdeburg, 18. April. Todesfall: Glaser Hermann Binker 70 J. 11 W. 25 T.



Denkt an uns!

Sendet

Galem Aleikum

(Hohlmundstück)

Galem Gold

(Goldmundstück)

Zigaretten.

Willkommenste Liebesgabe!

Preis: 3K 4 5 6 8 10

3K 4 5 6 8 10 Pfd. Stück.

20 Stück feldpostmäßig verpackt, portofrei!

50 Stück feldpostmäßig verpackt, 10 Pf. Porto!

Orient Tabak- u. Cigarettenfabr. Venidze Dresden

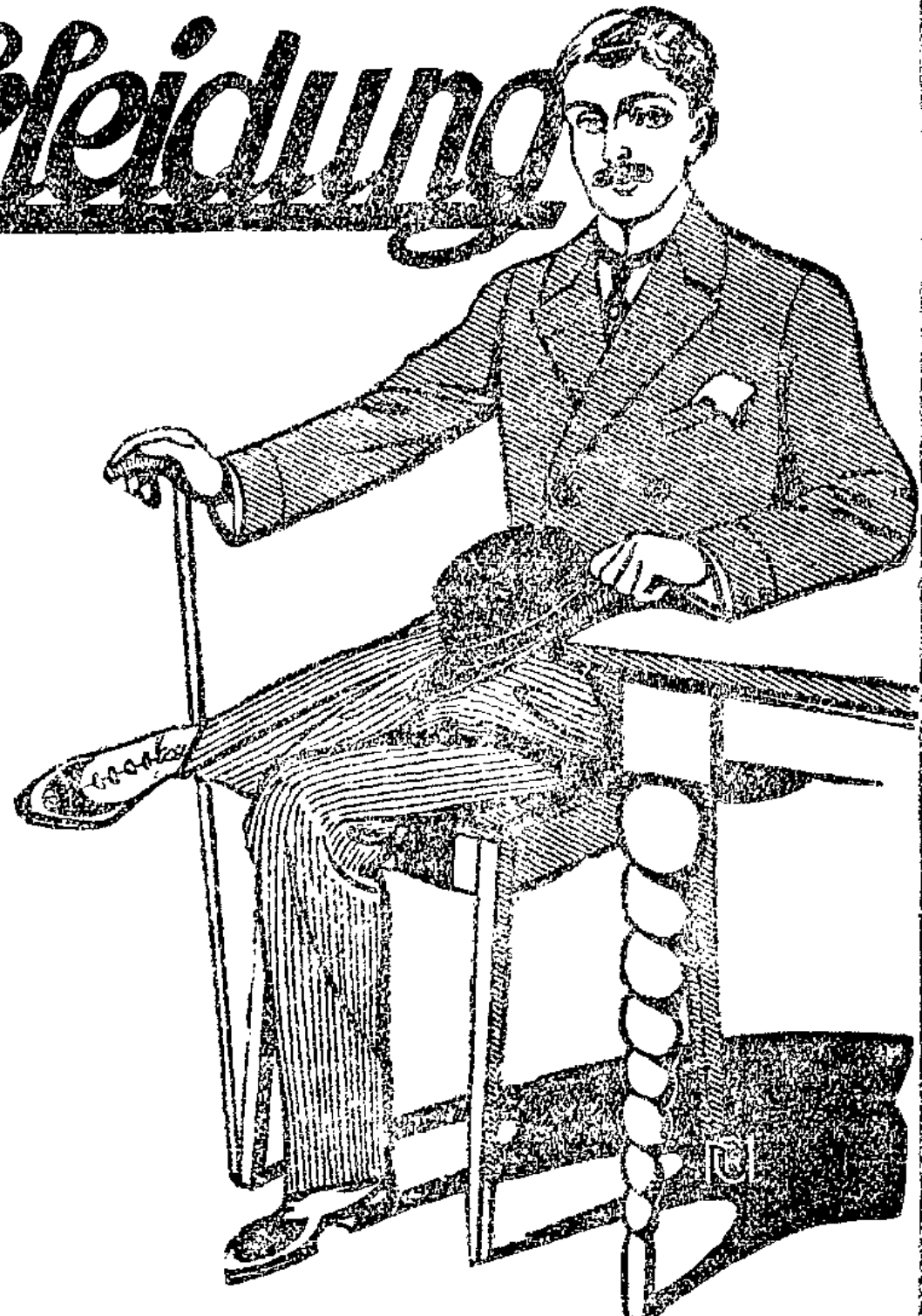
Joh. Hugo Zitz, Hoflieferant S.M. Königs- u. Sachsen



Trustfrei!



Herren-Bekleidung



Anzüge

Mk. 18.— bis Mk. 65.—

Paletots

Mk. 20.— bis Mk. 60.—

Ulster

Mk. 21.— bis Mk. 55.—

**Jüngl.- u. Knaben-
Kleidung**

:: Massen-Auswahl! ::

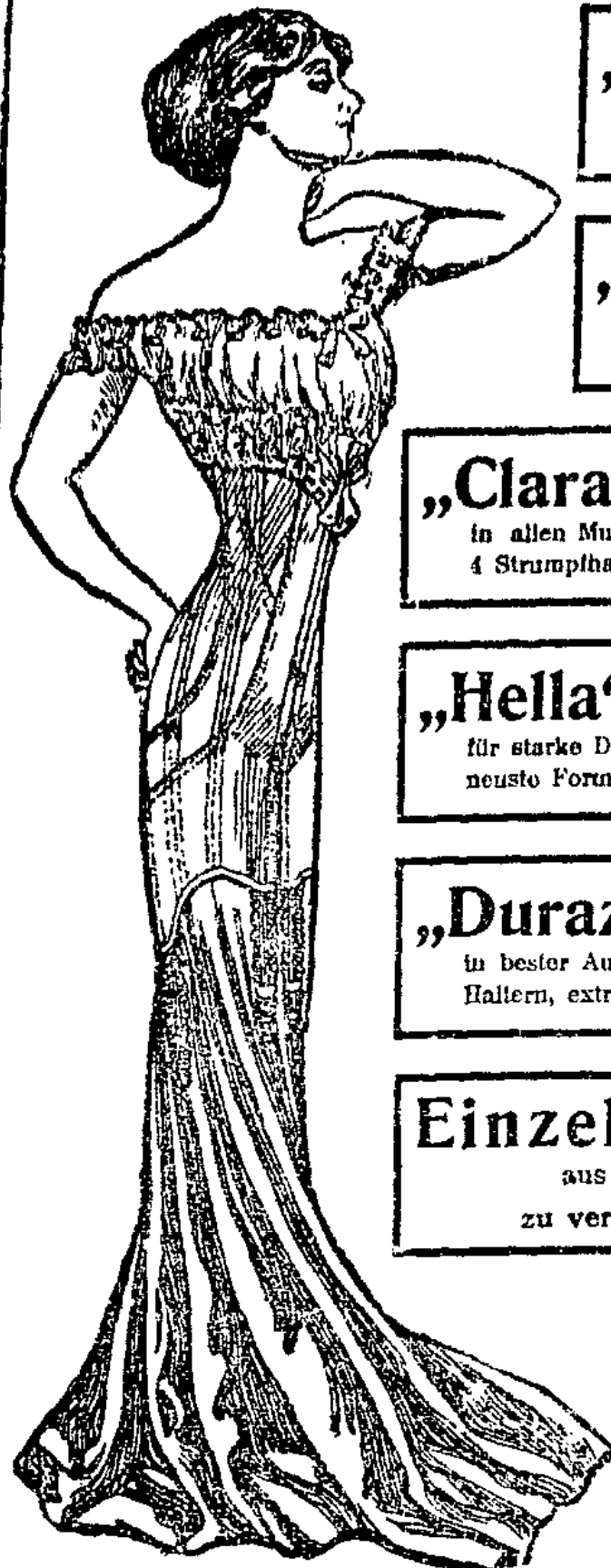
Elegante Paßform. Erstklass. Verarbeitung

Meine Firma als großes, modernes Spezialgeschäft bietet enorme Vorteile!

Kleidung für korpulente und schlanke Herren
26 diverse Herrengrößen fertig am Lager

Heinrich Casper, Breiteweg 133

Billiges Oster-Angebot



„Lisa“ 3⁴⁵
in verschiedenen
Farben, fesebe Form

„Cannes“ 6⁴⁵
waschbar, rostfreie Ela-
lagen, bequeme Form

„Clara“ 7⁹⁵
in allen Mustern und Farben, mit
4 Strumphaltern

„Hella“ 10⁴⁵
für starke Damen geeignet, nur
neuste Form

„Durazzo“ 13⁹⁵
in bester Ausführung, mit vier
Haltern, extra haltbar

Einzelne Modelle
aus dem Schaufenster
zu verschiedenen Preisen

Maß-Korsett
Ersatz
unter Garantie tadelloser
Sitzes — sehr haltbar —
22.50 27.50 35.00

Amerik. Korsett-Untertailen 1.65 2.50 3.00 4151
in einfacher und eleganter Ausführung Mk. und eleganter.

Arnold Obersky

Korsett-
Werkstätten
Magdeburg

Alte Ulrichstraße 18 neben der Eisenhandlung Behr.

Meine Herren

Ostern ist vor der Tür

Sicher brauchen Sie jetzt einen Anzug oder Paletot.

Gehen Sie

nach Magdeburg, Alte Ulrichstraße 3, zu

„Schrimmers“

Herrengarderobenhaus. In denselben finden Sie eine große Auswahl moderner, tadelloser und bester Herrenanzüge, Ulator und Paletots. Die Bedienung ist freundlich, beratend und kultig, die Preise sehr mäßig. Ich unterhalte für Interessenten eine große Abteilung

Getragene Maßgarderoben.

Diese stammen größtenteils von Herren besserer Stände, sind zum Teil wenig strapaziert und werden in eigener Werkstatt tadellos hergerichtet. Änderungen sofort und kostenlos.

4145 Ich verleihe

Gehrock- u. a. Gesellschafts-Anzüge.

„Schrimmer“

Magdeburg, 3 Alte Ulrichstraße 3.

Clara Rosenberg

Neue Ulrichstraße

Garnierte Damenhüte

Hutformen — Hutblumen — Federn
in großer Auswahl bei billigsten Preisen.

Turn- u. Spielplatz-Genossenschaft Benneckenbeck

E. G. m. b. H., zu Benneckenbeck.
Am Sonntag den 7. Mai, abends 7 Uhr, im Lokal des Herrn Schmidt in Benneckenbeck

Generalversammlung

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht. 2. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung. 3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats. 4. Wahl von drei Aufsichtsrats-Mitgliedern. 5. Statuten-Änderung.
Die Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung liegt zur Einsicht der Genossen bei Herrn Otto Tankert aus. 4144
Der Vorstand, Otto Tankert, Karl Frenzel.

Wilhelm-Theater

Donnerstag den 20. April
Ein Walzertraum.
Sonntag den 22. April
Der liebe Augustin
1. Osterfeierstag, nachmittags
Der dumme August.
Abends
Die Dollarprinzessin.

Wahle

Gustav Klucks
Familien- 3182
Vorstellungen
Jahr- u. Jüngling:
Die Goldmannin
Bäckerliebe
Irrer ist menschlich

Kinderwagen preisw. z. vert.
Hauptstr. 31, p.
Parasitenverh., Seiden- u. beste
K. luftig, bill. z. vert. Schmidtstr. 51.
Serpentin-Salmiak-
Seife, 80 Pf.
Bahnhofstr. 15 b, l. 2369.

Herren-Anzüge

nur prima Stoffe, anerkannt
niedrige Preise 3095
Erfolg für Maßarbeit
große Auswahl, Abänder. kostenfrei.
M. Reuter, nur Bandstr. 1, 2. Et.
Gebr. Bertheu billig zu vert.
Straßburger Str. 3, 5. p. l. (a. Zirk.)
Neu eingetroffen!
Kinderkleidch. bis Länge 65 2.50
Kostümstücke 3. Ausf. 5.00
Wollblusen zum Ausf. 3.00
Kostüm-, Knabenanzüge usw. nur
Johannisstr. 7, Laden
möbliertes Zimmer für einige
Tage ge-
sucht. Offert. um T. B. 68 an
die Exped. d. „Volkstimme“. 3184

Sorgers

Gelegenheitskäufe.
Zu Ostern empfehle ich
einen größeren
Partie-Posten
Herren-, Burschen-
und 3968
Jünglings-Anzüge
Benutzen Sie bitte die
günstige Gelegenheit,
Ihren Bedarf jetzt noch
preiswert zu decken.

Hutblumen u. Ranken

Wahrscheinlich geprüft, nur
äußerl. Behandlung
Bahnhofstraße 20, 1. Trepp.

Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltung Magdeburg.
Nachruf.
Am 16. April starb unter
Mitglied, der sehr nützlich
Max Ficker
58 Jahre alt, an Herz-
schwäche.
Seine Hinterbliebenen!
Die Beerdigung findet am
Sonntag den 22. April,
vormittags 9 1/2 Uhr, von der
Ecke des Bauquers Fried-
hofs aus statt.
Die Verwaltung.

Neuheit! Neuheit! Waschseifenersatz Kriegs-Spar-Seife

in poröser Schutzhülle, gesetzlich geschützt.
Praktisch für den Haushalt, Fabriken, Bureaus usw.
Sehr empfehlenswert für unsere Krieger.
— Ausrüstet sparsam im Gebrauch. —
Bis 50 Prozent Ersparnis.
Preis nur 25 Pf.

in allen einschlägigen Geschäften erhältlich
Alleinvertrieb für Regierungsbezirk Magdeburg
E. Schultze, Magdeburg-Friedrichstadt
Zerbster Strasse 5, part.
Händler verlangen Angebote und Muster unter Einsendung
von 35 Pfennig in Briefmarken. 4157
Vom 1. Mai an Kontor Schönebeckstr. 7.



Zentralverband d. Schuhmacher Deutschl., Ortsverwaltung Burg.

Wiederum fielen auf den Schlachtfeldern
zwei liebe Kollegen 4153

Karl Leege
Paul Riechert.
Mit diesen Braven sind uns 28 gute Mit-
glieder entrissen worden. Wir werden ihr An-
denken stets in Ehren halten.
Der Vorstand.



Zentralverband d. Lederarbeiter und -arbeiterinnen Deutschlands — Zahlstelle Burg. —

Am 4. April fiel auf dem östlichen Kriegs-
schauplatz unser braver Kollege, der Hand-
schuhmacher 4154

Gustav Brecht
im Alter von 33 Jahren.
Wir werden das Gedächtnis des Gefallenen
stets in Ehren halten.
Die Ortsverwaltung.



Paul Riechert

Im dem schrecklichen Völkerringen fiel am
27. März unser lieber Kollege, der Unteroffizier

im blühenden Alter von 36 Jahren. Er war
uns allezeit ein guter Kollege und Mitarbeiter.
Möge ihm die fremde Erde leicht sein!
Das gesamte Personal der Zwickerei I
der Firma Conrad Tack & Cie., A.-G.,
Burg bei Magdeburg.



Freie Sängerschaft Burg.

Als zweiter unsers Vereins fiel dem mörde-
rischen Weltkrieg unser Sangesgenosse, der
Unteroffizier 4156

Paul Riechert
im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 227 am
27. März im blühenden Alter von 36 Jahren
zum Opfer.
Wir betrauern in dem Dahingegangenen
einen braven und aufrichtigen Sangesgenossen und
werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren.
Paul, ruhe sanft in fremder Erde!

Stadt Loburg
Am 1. und 2. Osterfeierstag
Großes Militärkonzert.
5929 Frau Ida Dörre.

ZENTRAL THEATER

Donnerstag:
Wenn zwei sich lieben
Freitag geschlossen
Sonntag:
Wenn zwei sich lieben
Ostersonntag, Ostermontag
nachmittags und abends:
Wenn zwei sich lieben
Ostertag: gleiche Preise
Ostertag:
Wenn zwei sich lieben

Stadttheater.

Donnerstag den 20. April
Faust (1. Teil).
Säulertarten haben Gültigkeit.
Anfang 6 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Stephanshallen

Direction Ricca, Froherz
Täglich abends 8 Uhr:
Variété-Dornerösten
Neu! und Neu!
Willy Willy
(Wien-Berlin) 3901
dem Heroldsplatz in Berlin.
Familien-Programm.

Kummer-Lichtspiele

Heute Donnerstag letzter Tag
des neuen Ufa-Nielsen-Films

Vordertreppe, Hintertreppe

Panorama- Lichtschauspielhaus

Zum letztenmal
Um ihre große Liebe
mit Lona Bertolani.

3906 Morgen
Karfreitag bleiben beide
Theater geschlossen.
Ab Sonntag in beiden Theatern ein
herausragend neues Fest-Programm!

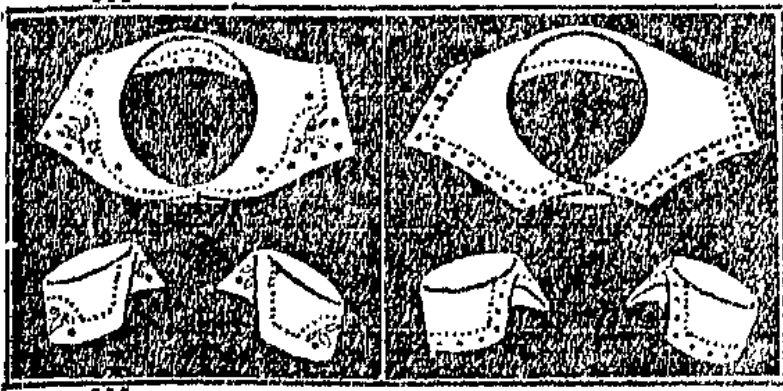
Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breiteweg 58-60.

Zum Osterfeste!

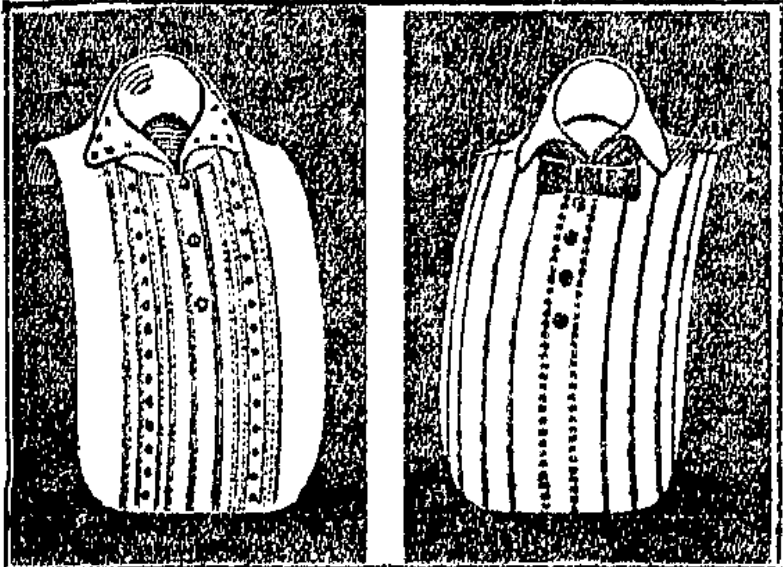
Konfektionierte Weißwaren



Kinder-Garnituren

in entzückenden Ausmusterungen
in Rips - Spachtel - Mull

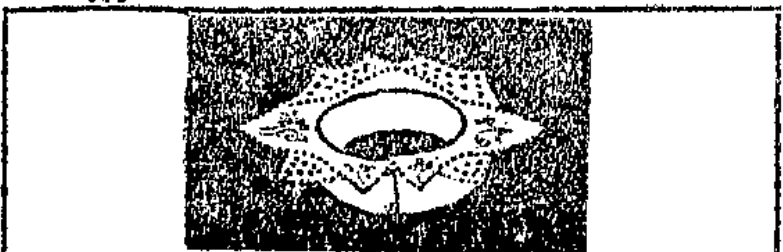
4.50 bis 2.10 1.75 1.35 1.10 95 75



Damen-Westen

in Glasbatist, Tüll und Spitzen

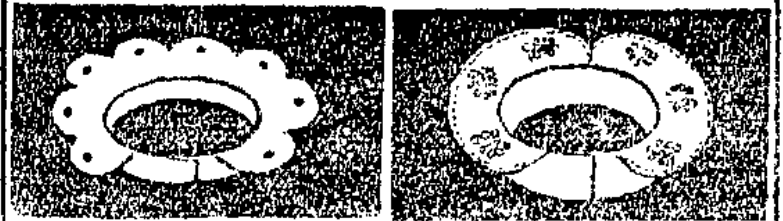
5.50 4.25 3.50 2.75 2.50 bis 1.25



Stuart-Kragen

in Spitzen und Batist

3.50 bis 2.10 1.75 1.50 1.35 95



Teller-Kragen

in entzückender Auswahl

2.75 2.10 1.65 1.20 95 55

Feder-Boas

in vielen Farben

17.50 bis 9.25 6.75

4.75 2.75 1.95

Kragen-Besatz-Ecken

1.75 1.35 95 75 60

**Aparte Kutscherkragen
Pelerinenkragen und Fichus**
die kleidsamste Mode
als Kleideraufputz, in großer Auswahl
Seidenbänder in Riesenauswahl

Korsetts

Korsett

grau Drell, mit Spitzen-
garnitur und guten Ein-
lagen

2.75

Korsett

grau Drell, Spitzen-
garnitur, mit auswechsel-
baren Einlagen

3.25

Korsett

gelb, lila, hellblau
Damastmuster, mit
Spitzengarnitur und
Strumpfhaltern

3.60



Korsett

guter Satindrell, mit
Spitzengarnitur und
Strumpfhaltern

3.95

Korsett

Satindrell, breite Spitzen-
garnitur und rostfreie
Einlagen

4.50

Korsett „Erha“

neuste Form, mit extra starken
rostsicheren Einlagen, Langellen-
garnitur und Strumpfhaltern,
grau, gelb und weiß

7.00

Korsett „Erha“

für extra starke Damen, prima
Einlage, extra starke Schließen,
eleg. Stückerigarnitur u. Strumpf-
halter, in gelb, grau und weiß

9.00

Korsett

aus prima Drell, mit
eleg. Spitzengarnitur, in
grau, mit Strumpfhaltern
u. rostsich. stark. Einlag.

6.50

Untertailen

Untertaille
mit Stickerei-Ein- und
Ansatz

95

Untertaille s. reich
garn.,
m. Stickerei-Ein- u. An-
satz u. Rückengarnitur

Untertaille mit
breit.
Ein- u. Ansatz, spitzem
Aussch., Rückengarn.

1.25

Untertaille hand-
durch-
zug, reich m. Stickerei-
Ein- und Ansatz

Untertaille
m. breit Ein- u. Ansatz,
breit. Rückengarnitur

Weißer Stickerei-Unterröcke

reich mit Stickerei-Ein- und Ansatz

7.50 6.00 5.50 4.95 3.25

Möbel auf Teilzahlung.

Kompl. Einrichtungen
kl. Anz., bequeme Abzahl.

Herren- u. Burschen-Anzüge
Damen-Garderobe

Gardinen :: Portieren :: Teppiche.

Biener & Chusid

23 Himmelreichstrasse 23

Filiale: Schönebeck. 3935

Kredit nach auswärts.

Schiffstiefel, Militär-
stiefel, Arbeitstiefel, Kinder-
stiefel, nur gute u. reelle Ware, zu
billigen Preisen. Auch an Wieder-
verkäufer. **Heinrich Gaedcke**
Fischlerstr. 27. 3982

Schuhbinder und
Schuhmacher
taucht **Bernhard Schulze**,
Wilhelmstraße, Ecke Kaiserstr.

Umzugsartikel!

Emaille- und verzinte
Waschkessel

Gartengeräte
Drahtgeflecht
und Dachpappen.

Hugo Hildebrandt
Schönebecker Straße 108

Arbeitsmarkt

Rupferschmiede, Reffelschmiede
Bleischmiede u. Schweißer
werden sofort eingestellt

Möller & Schulze, Maschinenfabrik
Magdeburg-Neustadt. 4140

Former, Dreher,
Schlosser und Schmiede

suchen dauernde Beschäftigung in der
Nienburger Eisengießerei u. Maschinenfabrik,
Nienburg an der Saale. 4180

Simbeer-Sirup ohne 1 95
Johannisbeer-Sirup ohne 2 00
Rirsch-Sirup ohne 2 00
Schiller, Gr. Münzstr. 11, Bürgerhof, Neue Rentkass.

Mobilmachungs-Musikbuch vom Roten Kreuz.

Vom 6. bis 30. April

Ausstellung von Gold- und Silberpenden
aus den Sammlungen des Vaterlandsbank im
Ausstellungsgebäude Brandenburger Straße Nr. 9.

Eintritt: Sonntag und Mittwoch frei, ohne Verkauf;
an allen andern Tagen Mk. 0.50 und Verkauf; Montag
geschlossen. 4053

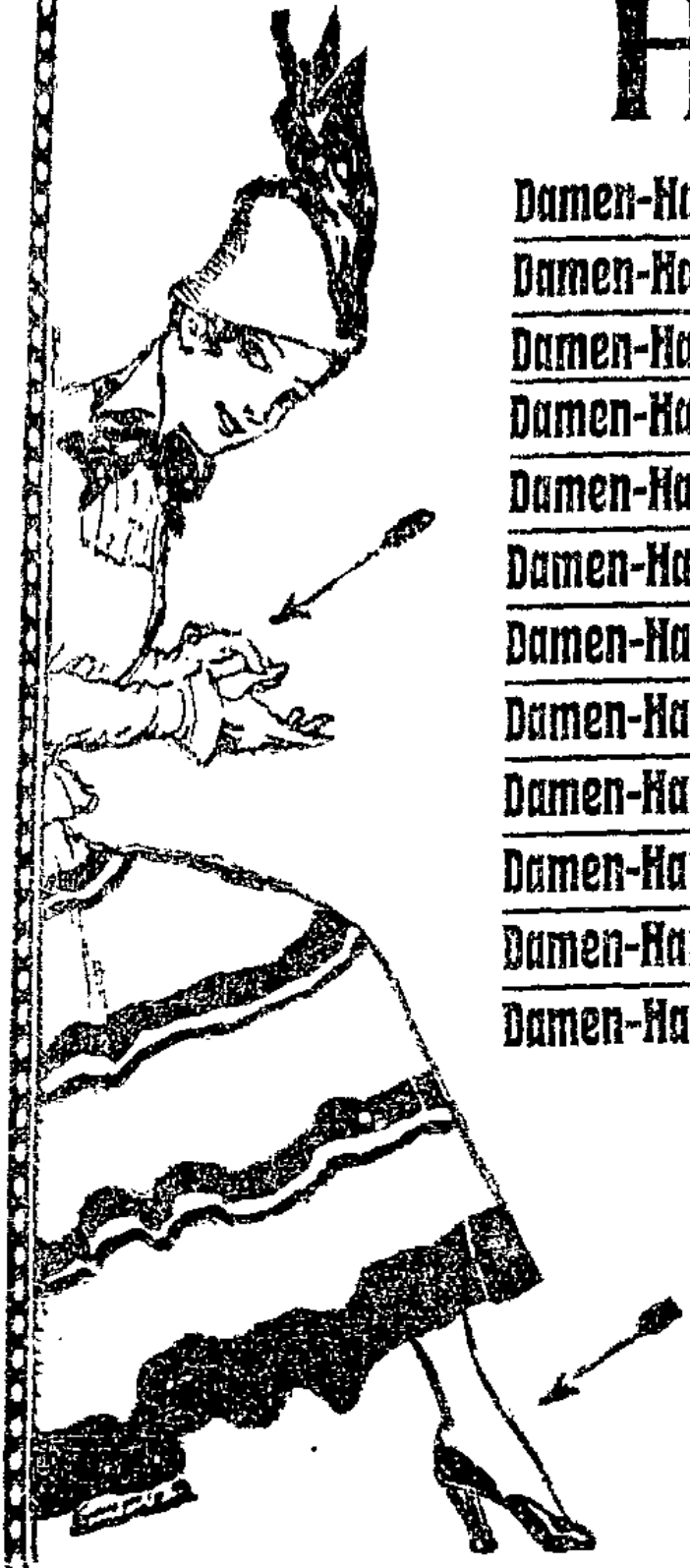
Verkehrszeiten: 11 bis 1 1/2 Uhr vorm., 3 bis 6 Uhr nachm.
Der gesamte Ertrag der Arbeit des „Vaterlandsbank“ fließt
der Nationalstiftung für Hinterbliebene zu.

LANGE & MÜNZER

Breiteweg 51/52, Alter Markt 1 u. 2.

Haltestelle fast
sämtlicher Strassenbahnlinien.

Handschuhe und Strümpfe



Damen-Handschuhe	aus Baststoff, mit 2 Druckknöpfen, farbig	Paar 48
Damen-Handschuhe	mit Atlasglanz und 2 Druckknöpfen, farbig	Paar 85 und 65
Damen-Handschuhe	aus Malostoff, mit 2 Druckknöpfen, farbig	Paar 95 und 85
Damen-Handschuhe	mit Seidenglanz und 2 Druckknöpfen, schwarz, weiß u. farbig	Paar 1.10 und 95
Damen-Handschuhe	Seinen-Nachahmung, mit glatter und Seidenaufnaht und 2 Druckknöpfen, farbig	Paar 1.25
Damen-Handschuhe	Seinen-Nachahmung, mit 2 Druckknöpfen, vorzüglicher Sitz, farbig	Paar 1.45 und 1.35
Damen-Handschuhe	Seinen-Nachahmung, mit eleganter Nierenaht und 2 Druckknöpfen	Paar 1.60 und 1.50
Damen-Handschuhe	Seinen, mit schwarzer Seidenraupe und 2 Druckknöpfen, weiß und farbig	Paar 1.85
Damen-Handschuhe	reine Seinen, mit Seidenaufnaht und 2 Druckknöpfen, weiß und farbig	Paar 2.45
Damen-Handschuhe	Galbseide, mit 2 Druckknöpfen, in schwarz	Paar 1.85 und 1.50
Damen-Handschuhe	aus Florgewebe, vorbis, mit 2 Druckknöpfen, schwarz, weiß, farbig	Paar 1.25 und 95
Damen-Handschuhe	brockfärbt, mit verstärkten Fingerspitzen und durchbrochener Nierenaht, in farbig	Paar 1.85

Damen-Strümpfe	Baumwolle, schwarz	Paar 48
Damen-Strümpfe	Baumwolle, nachlos, in schwarz und leder	Paar 68 und 58
Damen-Strümpfe	mit weißen Tupfen, doppelten Fersen und Spitzen, in schwarz und leder	Paar 95 und 68
Damen-Strümpfe	Baumwolle, mit doppelten Fersen und Spitzen, in schwarz und leder	Paar 85 und 78
Damen-Strümpfe	Wasselflor und stumpfer Flor, mit durchbrochenem Spindel, doppelten Fersen u. Spitzen, schwarz	Paar 95 und 85
Damen-Strümpfe	Baumwolle, mit doppelten Sohlen, Fersen und Spitzen, schwarz und leder	Paar 1.10 und 95
Damen-Strümpfe	la. Malo, mit doppelten Spitzen und Fersen, nachlos, schwarz und leder	Paar 1.55 und 1.25
Damen-Strümpfe	Wasselflor, mit doppelten Sohlen, Hochferse u. Spitzen, schwarz	Paar 1.25
Damen-Strümpfe	Seidenflor, kräftiges Gewebe, mit doppelten Spitzen und Fersen, schwarz	Paar 1.35
Damen-Strümpfe	feines Florgewebe, mit doppelten Sohlen, Spitzen und Fersen, schwarz mit weißen Tupfen	Paar 1.45
Damen-Strümpfe	Fersen, mit hohem Fersenteil, Florsohle, Spitzen und Fersen, schwarz, leder, grau, champagne	Paar 1.20
Damen-Strümpfe	Seiden-Flor, mit kleinen Säbelspitzen, schwarz	Paar 1.50

Seidene Handschuhe

Damen-Handschuhe	reine Seide (Eisenhaut) mit 2 Druckknöpfen, farbig	Paar 1.85
Damen-Handschuhe	reine Seide, ohne Aufnaht, mit 2 Druckknöpfen, weiß und schwarz	Paar 1.95
Damen-Handschuhe	reine Seide, vorbis, mit 2 Druckknöpfen, weiß, schwarz und farbig	Paar 1.95
Damen-Handschuhe	reine Seide, ohne Aufnaht, mit verstärkten Fingerspitzen, 2 Druckkn., weiß	Paar 2.65

Kinder-Strümpfe

Baumwolle	schwarz und leder	Größe 1	2	3	4	5	6	7	8	9
la. Makogarn	schwarz u. leder, 1x1 gestrichelt	49	53	57	61	65	69	73	77	81
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
		60	65	70	75	80	85	90	95	100

Kinder-Söckchen

Kinder-Söckchen	mit Wollrand, geringelt	Größe 1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kinder-Söckchen	mit Wollrand, schwarz u. leder	40	45	50	55	60	65	70	75	80
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
		45	50	55	60	65	70	75	80	85

Zähne 2 Mark an

3918 - Auf Wunsch Teilzahlung. -
Abt. 1st schönste Behandlung. Plomben von 1 Mk. an.
Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breiteweg 103, v. l.
vis-à-vis dem Zentral-Theater, Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz.

Frauenhaar

ausgefärbtes
Männerhaar
abgeschrittenes, samt
E. Liebenow
29 Sternstrasse 29

Die Werkstättenbetriebe der Kriegsbeschädigten- fürsorge Magdeburg, Hilfslazarett Jugendheim

übernehmen Aufträge von Gewerbetreibenden aller Art unter vorteilhaften Bedingungen zur sachgemäßen Ausführung. Näheres Fernruf Nr. 2087.

A. Karger

Große Marktstraße 8, Ecke Jakobstraße

Gardinen, abgepaßt und vom Stück, künstliche Gardinen, weiß, elfenbein und gelb, Vorhänge in Küll, Gebüll und bunnt, Spannstoffe, schöne neue Muster, verschiedene Breiten, Mouleaustoffe, Scheibengardinen, Bilddecken, Teppiche in allen Größen und verschiedenen Arten, Laufferstoffe, Linoleum, Bettvorleger, Diwandecken, Tischdecken, Sofadecken, Stoppdecken, Bettdecken, Füll-Bettdecken, Uebergardinen in Wäsche, Leinen und Perlegeschmack, Esakstoffe, Esakplüsch in einfarbig und bunnt. - Ferner:
Moderne Damen-Konfektion | Kostümstoffe in schwarz
Kleiderstoffe in schwarz | Anzugstoffe f. Herren u. Damen
Fertige Damen-Wäsche
A. Karger, Große Marktstraße 8

Möbel, Betten

erhält jedermann, auch nach auswärtig
Magdeburger Möbel-Waren-Kredithaus
G. m. b. H., vormals 3998

Herm. Liebau

127 Breiteweg 127
Eingang Schrotdorfer Straße
Herren- u. Damschen-Garderobe.

Trauer-Kostüme - Mäntel - Kleider - Handschuhe Blusen - Röcke - Kleiderstoffe - Schürzen

in grosser Auswahl - sehr preiswert

Kaufhaus Adolph Michaelis Ratswageplatz Nr. 1 und 2

Leser und Leserin, beacht alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren

Neueste Frühjahrs-Moden



in Damen- und Herren-Stiefeln
Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefeln
Halbschuhen und Konfirmanden-Stiefeln

eleganteste und gute Paßformen in allen Preislagen

Trotz der enorm hohen Lederpreise und des grossen Mangels an Leder erstaunlich billig weil eigene Fabrikate!

Beachten Sie bitte unsre Schaufenster!

Schuh-Sport Flaum, Breiteweg 26